

## N i e d e r s c h r i f t

**über die 60. (891.) ordentliche öffentliche Sitzung des Rates am Donnerstag, den 14. Januar 2021, 18.30 Uhr, im Haus der Insel, großer Saal**

---

Es sind erschienen:

Ratsvorsitzender Rainer Adelmund  
Stv. Bürgermeister Jan Martin Janssen  
Stv. Bürgermeisterin Gerda Spies  
Ratsherr Sascha Bents  
Ratsherr Robin Kuper  
Ratsherr Olaf Sommer  
Ratsherr Ron Piekarski  
Ratsherr Kim Streitbürger  
Ratsherr Sigurd Uecker  
Ratsherr Jochen Voß

Es fehlt entschuldigt:

Bürgermeisterin Heike Horn  
Allgemeiner Vertreter Ralf Heimes  
Kämmerin Cornelia Baller  
Protokollführerin Katja Heimes

Als Gast:

Abteilungsleiter Marc Sjuts

**Zu Punkt 1 und 2: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Ratsvorsitzender Adelmund eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

**Zu Punkt 3: Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge**

Die Tagesordnung wurde im Vorfeld um den Tagesordnungspunkt

**Zu Punkt 16: Straßenendausbau Kirchstraße 3. und 4. Bauabschnitt (s. Vorlage VO21-008)**

erweitert.

Der Tagesordnungspunkt

**Zu Punkt 7: Kaufanfrage Eheleute Karin & Hans-Hermann Otten, V.-Otten-Weg 18, Langeoog  
Ankauf eines Teilstückes einer Straßenparzelle am hauseigenen Grundstück  
(s. Vorlage Nr. VO21-004)**

wird von der Tagesordnung abgesetzt. Die Kaufanfrage wurde zurückgezogen.

Ferner gab es zum Tagesordnungspunkt

**Zu Punkt 13: Alternativvorschlag Sanierung KWC und HDI  
(s. Vorlage Nr. VO21-011)**

eine Ergänzungsvorlage (VO21-011a)

Ratsherr Piekarski stellt den Antrag, den Tagesordnungspunkt

**Zu Punkt 15: Neuausschreibung Flugplatzcafé  
(s. Vorlage Nr. VO21-018)**

von der Tagesordnung abzusetzen. Es werde unter dem Punkt „Anregungen und Anträge“ ein neuer Antrag gestellt.

Der Rat beschließt mit 10 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung den Punkt von der Tagesordnung abzusetzen.

Bürgermeisterin Horn stellt den Antrag, den Tagesordnungspunkt

**Zu Punkt 14: Imagefilme Produktionsfirma 18frames  
(s. Vorlage Nr. VO21-017)**

von der Tagesordnung abzusetzen. Im Vertrag würden Zugriffe abgegeben, die zu weitreichend seien. Sie verhandle mit der Firma derzeit einen Kompromiss.

Der Rat beschließt einstimmig den Punkt von der Tagesordnung abzusetzen.

**Zu Punkt 4: Genehmigung der Niederschrift über die 54. (885.) ordentliche nichtöffentliche Sitzung des Rates am 19.11.2020**

Die Niederschrift über die 54. (885.) ordentliche nichtöffentliche Sitzung des Rates am 19.11.2020 wurde allen Ratsmitgliedern zugeleitet.

Die Niederschrift über die 54. (885.) ordentliche nichtöffentliche Sitzung des Rates am 19.11.2020 wird einstimmig genehmigt.

**Zu Punkt 5: Genehmigung der Niederschrift über die 57. (888.) ordentliche öffentliche Sitzung des Rates am 17.12.2020**

Die Niederschrift über die 57. (888.) ordentliche öffentliche Sitzung des Rates am 17.12.2020 wurde allen Ratsmitgliedern zugeleitet.

Die Niederschrift über die 57. (888.) ordentliche öffentliche Sitzung des Rates am 17.12.2020 wird einstimmig genehmigt.

**Zu Punkt 6: Genehmigung der Niederschrift über die 58. (889.) ordentliche nichtöffentliche Sitzung des Rates am 07.01.2021**

Ratsherr Uecker teilt mit, dass er im Sitzungsprotokoll als „abwesend“ eingetragen sei, aber an der Sitzung teilgenommen habe. Er bittet um Änderung in der Niederschrift.

Die Niederschrift über die 58. (889.) ordentliche nichtöffentliche Sitzung des Rates am 07.01.2021 wurde allen Ratsmitgliedern zugeleitet.

Die Niederschrift über die 58. (889.) ordentliche nichtöffentliche Sitzung des Rates am 07.01.2021 wird mit 9 Ja-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen genehmigt.

**Zu Punkt 7: Bericht über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses**

- a. Bürgermeisterin Horn teilt mit, dass die freiwillige Feuerwehr Langeoog 200 Freifahrten bekomme. Den Hintergrund werde sie unter dem Punkt „Bericht der Bürgermeisterin“ erläutern.

**Zu Punkt 8: Einwohnerfragestunde zu den Beratungsgegenständen**

Christopher Zörner

Herr Zörner verweist auf den Punkt 11 und fragt, ob der Berater des Rates unter dem Konsortium angestellt sei.

Bürgermeisterin Horn antwortet, dass sie nicht wisse, ob Herr Dr. Otto dort angestellt sei. Sie verweist hierzu auf die Ratsmitglieder, die den Antrag gestellt haben.

Rüdiger Schmidt

Herr Schmidt möchte wissen, warum der Rat explizit diese Firma zur Prüfung ihrer Variante beauftragen möchte. Dies bei dem Hintergrund, dass Herr Otto auf der Insel einen bestimmten Ruf hätte. Normal müssten mehrere Firmen und Angebote abgefragt werden. Seiner Meinung sei es dubios, was gerade passiere. Seine Frage sei, was die Prüfung koste.

Stv. Bürgermeister Janssen antwortet, der Rat möchte, dass eine Auswahl der Varianten rechtlich und wirtschaftlich geprüft werde. Am Ende soll über die Varianten entschieden und diese den Bürgern vorgestellt werden. Es solle alles vollumfassend geprüft werden.

Bärbel Kraus

Frau Kraus stellt die Frage, welchen Umfang die Bewertung haben solle. Wie solle auf Wirtschaftlichkeit geprüft werden, wenn keiner wisse welche Kosten für die Prüfung entstehen.

Ratsherr Voß wendet ein, dass hierüber noch kein Beschluss gefasst worden sei.

Stv. Bürgermeister Janssen erklärt, dass der Antrag noch nicht beschlossen sei. Die Verwaltung solle den Antrag prüfen und den Rat informieren.

Frau Kraus fragt, ob ein Kostenvoranschlag von einer Firma eingeholt werde.

Stv. Bürgermeister Janssen bejaht die Frage.

Ratsherr Uecker ergänzt die Antwort, dass der Antrag rechtskonform bearbeitet werden solle.

#### Uwe Garrels

Herr Garrels fragt, ob es vom Rat eine gute Idee sei, ein Unternehmen zu beauftragen, wo sich der genannte Rechtsanwalt im Wahlkampf (Bürgermeisterwahl 2019) klar positioniert habe. Ein unabhängiges Gutachten könne dieser nicht mehr erstellen. In der Vorlage der Verwaltung sei nicht aufgeführt, dass Angebote für die Vergabe eingeholt wurden.

Ratsvorsitzender Adelmund antwortet, dass Herr Dr. Otto wissen wird, was er mache. Interessenskonflikte seien das eine, seinen Job machen, das andere.

#### Adda Fischer

Frau Fischer möchte wissen, ob Herr Rechtsanwalt Dr. Otto der einzig in Frage kommende sei, oder ob es andere Firmen gebe.

Stv. Bürgermeister Janssen erklärt, dass es um die rechtliche Beratung gehe und bittet den Beschlussvorschlag unter Punkt 11 abzuwarten.

#### Marc Deffland

Herr Deffland verweist auf die Absetzung des Tagesordnungspunktes 15 zur Neuverpachtung des Flughafencafés und fragt nach dem Grund.

Ratsvorsitzender Adelmund antwortet, dass es unter dem Punkt „Anregungen und Anträge“ zum Thema einen neuen Antrag geben werde.

#### Bernhard Mennen

Herr Mennen verweist auf den bisherigen Ablauf Anbau KWC an das Bad und Interessenbekundungsverfahren. Der Verkauf von Immobilien sollte den TSL eigentlich entlasten und auf die benötigte Struktur reduzieren. Seine Frage sei, ob bei den heute bekannten Ergebnissen der Rat den Anbau an das Schwimmbad nochmal bauen würde.

Stv. Bürgermeister Janssen bejaht die Frage. Die Liegenschaften des TSL sollten verkleinert werden. Man habe Fehler gemacht. Der damalige Tourismusmanager habe eine falsche Wirtschaftlichkeitsberechnung vorgelegt. Nun habe eine Unternehmensberatung ein Betriebskonzept für den Anbau erstellt. Dies hätte seinerzeit zuerst erfolgen müssen. Grundsätzlich sei der Anbau an das Schwimmbad aber die richtige Entscheidung.

Herr Mennen sieht das Prozedere verkehrt herum. Die Finanzierung des Anbaus sei durch den Verkauf der Liegenschaft vorgesehen gewesen. Bevor verkauft war, wurde schon gebaut. Der Tourismus-Service müsse wie die Schifffahrt Einnahmen generieren können.

Stv. Bürgermeister Janssen stimmt Herrn Mennen zu. Man sei bemüht alles wieder auf den richtigen Weg zu bringen.

**Zu Punkt 9: Antragsteller: Horst Schmidt, Lübbe-Janssen-Pad 3, 26465 Langeoog  
Bauvoranfrage für die Teestube Langeoog, Hafendeichstraße 11 und 11a**

- **Anhebung der Flachdachdecke auf dem Zwischenbau zur Umnutzung als Personalwohnung**
- **Erweiterung der Wohnfläche durch Aufstockung des Zwischenbaus und Errichtung von 2 Wohnungen**
- **Nutzungsänderung des Bodenraumes des Ferienhauses (Nr. 11a)**  
**(s. Vorlage Nr. VO21-002)**

Der Bauausschuss und der Verwaltungsausschuss haben dem Rat empfohlen, die Verwaltung zu beauftragen, mit dem Antragsteller ein Gespräch hinsichtlich der geplanten Bauten und der zukünftigen Nutzung des Areals zu führen.

Stv. Bürgermeisterin Spies stellt den Antrag, dem ursprünglichen Beschlussvorschlag der Verwaltung zu folgen.

Der Rat beschließt mit 9 Ja-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen die Bauvoranfrage nach Abwägung aller Belange allumfassend abzulehnen.

**Zu Punkt 10: Antrag auf Erteilung einer Genehmigung nach § 22 BauGB / Bildung von Sondereigentum auf dem Grundstück Heerenhusstraße 6  
Antragsteller: Frau/Herr Pamela Dr. Oetting-Neumann und Nils Neumann,  
27367 Bötensen  
(s. Vorlage Nr. VO21-003)**

Der Rat beschließt einstimmig den Antrag der Eheleute Oetting-Neumann auf Erteilung einer Genehmigung nach § 22 Baugesetzbuch abzulehnen und dem Landkreis gegenüber die Versagungsgründe, die sich aus der Begründung der Fremdenverkehrssicherung ergeben, mitzuteilen.

**Zu Punkt 11: Kaufanfrage Eheleute Karin & Hans-Hermann Otten, V.-Otten-Weg 18, Langeoog  
Ankauf eines Teilstückes einer Straßenparzelle am hauseigenen Grundstück  
(s. Vorlage Nr. VO21-004)**

Der Tagesordnungspunkt wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

**Zu Punkt 12: Fehlerkorrektur in Gleisen und Weichen der Inselbahn  
(s. Vorlage Nr. VO21-010)**

Bürgermeisterin Horn erläutert den Sachverhalt. Ihr fehle die Aussage der Landeseisenbahnaufsicht (LEA), dass keine Ausschreibung für die Leistung notwendig sei.

Ratsherr Bents wendet ein, dass die Fehlerkorrektur der Weichen nichts mit der Landeseisenbahnaufsicht zu tun habe. Seiner Kenntnis nach müssen Weichen und Gleise repariert werden. Darüber hinaus werde derzeit über das Planungsbüro Contrack eine Fördermaßnahme geplant.

Der Rat beschließt mit 10 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung, dass vorbehaltlich dessen, dass keine Ausschreibung notwendig ist, die Vergabe zur Fehlerkorrektur in Gleisen und Weichen der Inselbahn an die Firma Steffen GmbH & Co.KG, Oldenburg, zu einem Preis von € 37.280,21 netto, € 44.363,45 brutto zu vergeben.

**Zu Punkt 13: Alternativvorschlag Sanierung KWC und HDI**  
**(s. Vorlage Nr. VO21-011 und VO20-011a Ergänzungsvorlage)**

Bürgermeisterin Horn ist der Meinung, dass für die Leistung eine Ausschreibung erfolgen müsse. Es gehe um eine Rechtsauskunft, die allerdings schriftlich von der Kommunalaufsicht vorliege. Die Verwaltung benötige keine weitere Auskunft. Die Kommunalaufsicht habe ihr auf Anfrage mitgeteilt, dass mehrere Angebote eingeholt werden müssen. Hierfür benötige sie aber die gleichen Grundlagen für die Firmen. Es müssten Determinanten festgelegt werden, damit überhaupt eine Angebotsgrundlage bestehe. Sie verweist auf das vom Landkreis geforderte Konzept, wie sich der Tourismus-Service zukünftig finanziere und die Liegenschaften nachhaltig wirtschaftlich bewirtschaftet werden. Welche Varianten es sein werden, entscheide der Rat. Sie verweist auf die Präsentation der Unternehmensberatung Altenburg zur Wirtschaftlichkeitsberechnung für den Anbau KWC. Es wäre sinnvoll vorher über die Varianten zu entscheiden. Die Verwaltung habe ähnliche Bedenken wie das Publikum. In den Medien sei einiges über Herrn Dr. Otto zu finden. Sie müsse daher grundsätzlich alles, was in Richtung Tendenzberatung gehe, prüfen. Es müssen mehrere Angebote eingeholt werden, wobei der Kostenfaktor nicht allein entscheidend sei.

Ratsherr Uecker wendet ein, dass es hier um einen Antrag des Rates an die Verwaltung gehe. Er bittet den Antrag so zu bearbeiten, wie gestellt. Wenn bereits Stellungnahmen zu diesem Antrag vorliegen, bittet er diese schriftlich vorzulegen.

Bürgermeisterin Horn erklärt, dass die Verwaltung Bedenken habe und diese auch protokolliert werden. Sie habe um Ergänzung „vorbehaltlich einer Ausschreibung“ gebeten.

Ratsherr Voß bringt vor, dass er die Debatte nicht verstehe. Seitens der Kommunalaufsicht läge ein Schreiben mit der klaren Aussage vor, dass ein Verkauf von Wohnungen durch den Tourismus-Service rechtlich nicht möglich sei. Seitens der Verwaltung sollten Vorschläge für einen Rechtsanwalt kommen. Außerdem schlägt er vor, Städteplaner, wie z. B. Herrn Droste, hinzuzuziehen. Er beantragt für das gesamte Kurviertel eine langfristige Planung aufzustellen. Er verweist auf die Kosten für ein Bürgerhaus und den Umzug des Rathauses in das KWC. Das Geld dafür sei nicht vorhanden.

Ratsvorsitzender Adelmund bittet Ratsherrn Voß seinen Antrag nochmals unter dem Punkt „Anregungen und Anträge“ zu stellen“.

Bürgermeisterin Horn erklärt, dass sich die Stellungnahme des Landkreises explizit auf den Verkauf von Ferienwohnungen in kommunaler Eigenregie beziehe. Sie stellt richtig, dass ein Verkauf der Dachflächen durch die Kommune erfolgen dürfe. Eine Bebauung müsse über ein Unternehmen erfolgen.

Ratsherr Uecker stellt den Antrag auf Abstimmung über den Antrag.

Der Rat beschließt mit 7 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen, der Rat der Inselgemeinde Langeoog beauftragt die Verwaltung, vorbehaltlich, dass eine Ausschreibung erfolgen müsse, zur betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Bewertung der vorgestellten Varianten für die Neugestaltung des KWC/HDI, innerhalb der nächsten zwei Wochen die EY Real Estate GmbH sowie die EY Law Rechtsanwalts-gesellschaft zu beauftragen und das Bewertungsergebnis dem Rat zur Verhandlung und weiteren Beschlussfassung vorzulegen.

**Zu Punkt 14: Imagefilme Produktionsfirma 18frames**  
**(s. Vorlage Nr. VO21-017)**

Der Tagesordnungspunkt wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

**Zu Punkt 15: Neuausschreibung Flugplatzcafé**  
**(s. Vorlage Nr. VO21-018)**

Der Tagesordnungspunkt wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

**Zu Punkt 16: Straßenendausbau Kirchstraße 3. und 4. Bauabschnitt**  
**(s. Vorlage VO21-008)**

Abteilungsleiter Sjtus berichtet über den Sachverhalt. Am Mittwoch habe mit einem Teil der Ratsmitglieder eine Begehung vor Ort stattgefunden. Er erläutert die Zeichnung des Vorentwurfs. Die Straße würde am Ende so gebaut, wie die Straße vor dem Rathaus, Richtung Wasserturm, ohne Übergänge und Bordstein. Das Pflaster sei ebenfalls das gleiche.

Ratsherr Uecker weist auf den abschüssigen Straßenverlauf der Kirchstraße, Richtung Rathaus, hin und fragt nach der Möglichkeit einer Ableitung des Wassers, z. B. bei Starkregenergüssen.

Abteilungsleiter Sjtus erklärt, dass in der Straße das Wasser über den neu entstehenden Regenwasserkanal abgeführt werde.

Ratsherr Sommer möchte wissen, ob die Straßenbreite beibehalten werde.

Abteilungsleiter Sjtus bejaht dies. Die maximale Breite von 5 m für eine Verkehrsstraße bleibe. Eventuell werde die Straße sogar breiter. Dies hänge vom Pflastermaß ab.

Ratsherr Sommer verweist auf die genutzten Flächen von Anwohnern und fragt, ob diese entsprechend informiert werden.

Abteilungsleiter Sjtus erklärt, dass die Anwohner über einen notwendigen Rückbau informiert werden, wenn die Flächen beansprucht werden,

Der Rat beschließt einstimmig die Ausbauvariante 4 zu planen und umzusetzen, wie in der Begehung vom 13.01.2021 in Anwesenheit von 7 Ratsmitgliedern besprochen. Die Baumstandortfestlegung wird noch geklärt.

## **Zu Punkt 17: Bericht der Bürgermeisterin über wichtige Angelegenheiten**

- a. Bürgermeisterin Horn verweist auf die Anfrage von Herrn Zörner in der Ratssitzung am 17.12.2020 bezüglich der Anzahl der Ratssitzungen in 2020. Sie teilt mit, dass insgesamt 13 Ratssitzungen stattgefunden haben, davon 11 öffentliche und 2 nichtöffentliche. Ferner hätten 9 nichtöffentliche Zusammenkünfte des Rates stattgefunden.
- b. Bürgermeisterin Horn berichtet über den Sachstand zum Livestreaming von Sitzungen. Die Stadt Braunschweig habe ein Livestreaming und eine Bürgerinformation. Die Software käme auch für Langeoog in Frage. Die IT-Abteilung der Inselgemeinde sei mit dem Anbieter in Kontakt und werde ein Angebot erstellen lassen. Der technische Aufwand sei gering.
- c. Bürgermeisterin Horn berichtet, dass die freiwillige Feuerwehr Langeoog von der Schifffahrt 200 Freifahrten erhalten werde. Sie berichtet über eine Krisensitzung mit dem Kreisbrandmeister und dem Gemeindebrandmeister. Die Situation sei sehr ernst. Zurzeit seien bei der Feuerwehr viel zu wenig Atemschutzgeräteträger vorhanden. Der Gemeindebrandmeister habe mitgeteilt, dass er die Verantwortung nicht mehr übernehmen könne und hoher Handlungsbedarf bestehe. Als Motivationsanreiz würden die 200 Freikarten zur Verfügung gestellt, die vom Gemeindebrandmeister nach Dienstteilnahme verteilt werden. Über die Kommunikationsbeauftragte der Feuerwehr sei die Feuerwehr in verschiedenen Medien mit Aufrufen vertreten. Offiziell sei Langeoog eine Stützpunktfeuerwehr, den Aufgaben nach eigentlich aber eine Schwerpunktfeuerwehr. Sie äußert die dringliche Aufforderung an alle ab 18 zu überlegen der Feuerwehr beizutreten. Die Basis der Feuerwehr sei Freiwilligkeit. Die Freiwilligkeit sollte bleiben und keine Pflichtfeuerwehr entstehen. Es werde überlegt weitere Anreize für die Kameraden zu schaffen.
- d. Bürgermeisterin Horn verweist auf das Thema Corona-Impfungen. Die Mitglieder der DGzRS seien geimpft worden, die Feuerwehr aber nicht. Sie erläutert die Prioritätsstufen. Die Feuerwehr befinde sich in Stufe 3. Derzeit befinde man sich in Stufe 1. Die Feuerwehr habe auch einen Rettungsauftrag, daher könne sie die Impfpriorität nicht nachvollziehen. Am 25. Januar werde sie dazu eine Videokonferenz mit dem Land haben. Sie teilt mit, dass zudem der Impftermin für die Senioreneinrichtung blieb hier mangels Impfstoff zurückgestellt wurde.
- e. Bürgermeisterin Horn bringt vor, dass es ihr ein Anliegen sei eine Klarstellung der Aufgaben der Verwaltung vorzutragen. Der Rat entscheide für die Gesamtheit der Bevölkerung. Die Verwaltung werde immer vorstellen, was sie für richtig empfinde. Unterschiedliche Ansichten dürften sein. Wenn der Rat etwas entscheide, was die Verwaltung anders sehe, dann wäre dies eben so.
- f. Bürgermeisterin Horn berichtet zum Thema Milieuschutzsatzung. Die Aufnahme des Themas sei Wunsch der Verwaltung gewesen. Der Ausverkauf der Insel müsse verhindert werden und man hätte die Möglichkeit gegenzusteuern. Auch eine Satzung könne immer mit Einzelfallentscheidungen verbunden sein. Sie berichtet weiter, dass sich auch die Nachbarinsel derzeit mit dem Thema Milieuschutz befassen und die Verwaltungen Möglichkeiten prüfen. Sie bittet zu dem Thema insgesamt abzuwarten, bis der Prozess weiter ist.



- g. Bürgermeisterin Horn informiert über die hohe Arbeitsdichte und Menge in der Verwaltung. Die Verwaltung müsse Projekte nacheinander abarbeiten können. Als Beispiel nennt sie drei Piloten für 10 Flugzeuge, die alle auf einmal geflogen werden sollen. Im täglichen Geschäft ergeben sich Zwischenfälle, wie z. B. bei den Brücken oder dem Anbau an das Bad.  
Es handle sich um Themen, die die Verwaltung nicht nur kurz beschäftigen und viel Korrespondenz erfordern. Die Prioritäten seien einzuhalten und es gebe Vorgänge die somit etwas länger dauern. Sie bittet hier um Verständnis.
- h. Bürgermeisterin Horn informiert über ein Gespräch mit dem Team der Marketingabteilung und der Verwaltung. Man habe für die Saison 2021 eine vorläufige Planung erstellt, was mit oder ohne Corona möglich sein könnte. Sobald die Ausarbeitung vorliege, werde diese im Betriebsausschuss dem Rat vorgestellt.
- i. Bürgermeisterin Horn teilt mit, dass die Schifffahrt und die Verwaltung sich einig seien, die Maskenpflicht auf der Fähre noch das ganze Jahr beizubehalten.

### **Zu Punkt 18: Anträge und Anfragen**

1. Stv. Bürgermeister Janssen verliest eine Stellungnahme, warum von einem Teil des Rates eine weitere Variante zur Entwicklung des Kurviertels eingereicht wurde. Der Text ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.
2. Ratsherr Piekarski verliest einen Antrag der Mehrheitsgruppe und CDU auf Verpachtung des Flugplatzes Langeoog als Gesamtobjekt inklusive Gastronomie. Er überreicht den Antrag an Bürgermeisterin Horn.
3. Ratsherr Voß stellt den Antrag für die Beratung zur Entwicklung des gesamten Kurviertels Städteplaner und Architekten hinzuziehen. Ferner solle die Verwaltung Alternativen zum Haus der Insel und Kur- und Wellnesscenter aufzeigen und weitere Anwaltskanzleien für den Beratungsantrag nennen.
4. Ratsherr Sommer verweist auf die Diskussion zur Milieuschutzsatzung. In der Satzung würden bereits Straßenzüge und Hausnummern genannt. Er bittet um Erläuterung durch die Bauabteilung. Es sollte eine Karte erstellt werden, die das Pro und Contra aufzeige. Er wolle erläutern haben, wer geschädigt werde und was die Gemeinde gewinne.

### **Zu Punkt 19: Einwohnerfragestunde**

Rüdiger Schmidt

Herr Schmidt bittet nochmals den Beschlussvorschlag zum Punkt 13 vorzulesen.

Bürgermeisterin Horn verliest den Beschlussvorschlag.

Herr Schmidt fasse die Beschlussfassung so auf, dass die Kanzleien mit Herrn Dr. Otto automatisch beauftragt seien, wenn keine Ausschreibung notwendig sei.

Bürgermeisterin Horn bejaht dies.

#### Adda Fischer

Frau Fischer fragt nach, ob die Auftragsvergabe an die Filmproduktion 18frames Altlasten seien.

Bürgermeisterin Horn bejaht dies und erläutert den Sachverhalt. Die Auftragsvergabe sei seinerzeit am Rat vorbei in gestückelten Aufträgen erfolgt. Die Auftragsvergabe hätte über eine Ratsentscheidung erfolgen müssen. Der Vertrag enthalte außerdem einen Passus, der nicht haltbar sei, daher habe sie den Punkt heute von der Tagesordnung absetzen lassen.

Auf die Frage von Ratsherrn Streitböcker, wer den Auftrag seinerzeit erteilt habe, nennt Bürgermeisterin Horn den ehemaligen Tourismusmanager Dollmann.

Bürgermeisterin Horn führt weiter aus, dass die Marketingabteilung zusätzlich digitale Werbung wünsche. Es sollen aber nicht mehr die ursprünglichen Kurzfilme mit Einzelpersonen sein. Ratsherr Piekarski hatte in einer Sitzung die Idee geäußert einen Film über die Anreise zu gestalten. Sie teilt mit, dass die Firma Anspruch auf Entschädigung habe. Wenn der Auftrag angepasst werde, erhalte die Gemeinde auch einen Gegenwert.

#### Bärbel Kraus

Frau Kraus möchte ergänzend zur Frage von Herrn Schmidt wissen, wovon die Gemeinde die Kosten für die Beratung bezahle, wenn keine Ausschreibung der Beratertätigkeit notwendig sei und Herr Otto beauftragt werde. Ihrer Kenntnis nach stelle die Gemeinde bereits einiges zurück, weil die Gelder nicht vorhanden seien. Außerdem wolle sie wissen, ob Herr Otto auch ein Konzept erstelle oder nur bewerte.

Bürgermeisterin Horn erklärt, dass Gelder vom Grundsatz her nicht vorhanden seien und anderweitig generiert werden müssen. Eine Beauftragung von externen Firmen sei an sich gut. Als Beispiel verweist sie auf die Beauftragung der Unternehmensberatung Altenburg für die wirtschaftliche Berechnung des Anbau KWC. Der Rat habe dies als exzellente Beratung empfunden und man wolle dem Vorschlag folgen, wenn er denn finanzierbar sei. Der TSL verfüge nicht über Gelder. Man müsse dafür etwas anderes wegfällen lassen.

Ratsherr Uecker erklärt, dass es um die wirtschaftliche und rechtliche Prüfung gehe, was der Rat bisher nicht erarbeitet habe.

#### Frank Niemeyer

Herr Niemeyer möchte wissen, ob die geplanten Bäume in der Kirchstraße wie in der Hauptstraße beleuchtet werden.

Abteilungsleiter Sjuts verneint die Frage.

#### Christopher Zörner

Herr Zörner bittet die Verwaltung aufzuführen, wie viele der Einwohner auf Langeoog geboren wurden und wie viele nicht.

### Christopher Zörner

Herr Zörner verweist auf den Leserbrief eines Ratsherrn. Unter anderem wurde zum Thema Wohnraum auf Grundstücke an der Kath. Kirche verwiesen. Der Rat sei derzeit aber nicht in der Lage einen Beschluss für die Erschließung zu fassen. Dies hätte er gerne erklärt.

Kämmerin Baller verweist auf den knapp kalkulierten Gemeindehaushalt. Für die Erschließung des Geländes an der Kath. Kirche seien keine Gelder vorhanden. Man habe sich für die Erschließung des Internatsgeländes ausgesprochen.

Auf die Bitte von Bürgermeisterin Horn, erläutert Kämmerin Baller anhand einer kurzen Präsentation die Ausgaben für freiwillige Leistungen.

Auf die Frage von Stv. Bürgermeister Janssen, was die Erschließung kosten würde, erläutert Abteilungsleiter Sjuts den Sachverhalt. Das Gelände sei mit Altlasten belastet. Die Sanierungskosten lägen bei ca. € 300.000,00. Die Erschließungskosten lägen bei ca. € 300.000,00. Insgesamt würden ca. € 600.000,00 anfallen. Das Gelände würde ca. 5 Grundstücke ausweisen. Ein Teil der Erschließungskosten würde auf die Käufer umgelegt.

### Claudia Frech

Frau Frech verweist auf den vorgelesenen Beitrag von Stv. Bürgermeister Janssen. Es wurde für die Bebauung der Dachflächen HDI und KWC eine entstehende Bettenzahl von bis zu 100 – 150 Betten genannt. Sie gehe davon aus, dass auf dem freiwerdenden Gelände für das Rathaus ebenfalls Betten entstehen würden und fragt nach der Anzahl.

Ratsvorsitzender Adelmund erklärt, dass dies im Vorfeld nicht beantwortet werden könne. Für das alte Rathaus müsse dann ein Interessenbekundungsverfahren durchgeführt werden.

### Uwe Garrels

Herr Garrels richtet seine Frage an Ratsherrn Streitböger und dessen Leserbrief. Er fragt, ob Ratsherr Streitböger seine Äußerung zu Neu-Langeoogern aufrechterhalten wolle.

Ratsherr Streitböger antwortet, dass die Aussage kritisch zu sehen und Anregung zur Diskussion sein sollte. Alles Weitere würde er im Vier-Augen-Gespräch mit Herrn Garrels klären wollen.

### **Zu Punkt 20: Schließung der Sitzung**

Ende: 20.10 Uhr



Heike Horn  
Bürgermeisterin



Katja Heimes  
Protokollführerin



Rainer Adelmund  
Ratsvorsitzender

Warum unser Vorschlag für Langeoog!

Der Rat hat sich intensiv weiter mit der Entwicklung des Kurviertels befasst, hat sehr viel Zustimmung, Anregungen, Ideen und konstruktive Kritik erhalten. Auch Gespräche zu den rechtlichen Bedingungen wurden neben der täglichen Arbeit unserer Betriebe fortgeführt. So konnte der Vorschlag weiterentwickelt werden und ist in unseren Augen inzwischen sehr zukunftsweisend.

“Packen wir es gemeinsam an.“ hat unsere Bürgermeisterin Heike Horn in ihrer Neujahrsansprache gesagt und dem schließen wir uns an. Bewusst stellen wir unseren Vorschlag daher jetzt hier noch nicht detailliert vor, denn wenn wir eine möglichst breite Akzeptanz und keine Spaltung erreichen wollen, müssen Rat und Verwaltung gemeinsam zwei Varianten für den Bürgerdialog entwickeln.

Daher wollen wir uns gerne kurzfristig mit der Verwaltung an einen Tisch setzen, um im konstruktiven Dialog verschiedene Varianten erarbeiten, um eine gute verträgliche und zukunftsorientierte Lösung für unsere Insel zu schaffen.

In der Bürgerversammlung war sehr deutlich geworden, dass kein Bürger sich für den Verkauf ausgesprochen hat, daher hatte der Rat einen weiteren Vorschlag angekündigt.

Die Ziele unseres Vorschlages:

- Veranstaltungshaus bleibt in unserem Besitz
- Ausreichend großes und barrierefreies Rathaus
- Keine Abhängigkeit von einem Investor, denn dessen Zukunft entscheidet sonst über unsere Zukunft
- Ganzjährige Belebung des Kurviertels, Restaurant, Tourist Info ins HDI, Rathaus ins alte KWC, evtl. Arztpraxen.

Das entscheidende Argument für uns ist aber: Unser Vorschlag sichert uns die touristische Infrastruktur, damit bleiben wir wettbewerbsfähig und sichern die Arbeitsplätze beim TSL.

Finanzierung durch den Verkauf der Dachflächen, bzw. durch den Verkauf von Penthäusern auf den beiden Liegenschaften

Ohne die Schaffung von Betten, kann kein Vorschlag umgesetzt werden, darüber muss sich jeder im Klaren sein, unsere Variante hat aber mit Abstand die geringste Bettenzahl: ca. 100 bis 150 Betten (ca. 20 Penthaus Wohnungen)

Vorteil dieser Variante: Beide Liegenschaften werden saniert und bleiben in unserem Besitz

Beim IBV von 2018 hätten wir für einen Komplettverkauf 7Mio. Eur. Erlöst, ohne dass der Anbau (KWC neu) fertiggestellt, das Rathaus saniert und ohne ein Bürgerhaus gebaut zu haben.

Inhaltliche Kritik an unserem Vorschlag direkt gab es nicht, nur an den Hinweisen auf Fördermittel und eine mögliche Eigenvermarktung. Leider wurden wir da falsch verstanden. Unser Vorschlag bietet als erster die Möglichkeit, sich mit diesen Themen zu befassen, bei einem Komplettverkauf gibt es keine Förderung. Ob das möglich ist, müssen Fachleute klären, wir gehen nach vielen Gesprächen davon aus.

Das Kurviertel bietet viel Potenzial für ganz unterschiedliche Ansätze. Wir haben verschiedene Varianten unserer Idee mal ganz ohne Fördermittel und ohne Eigenvermarktung grob konservativ kalkuliert und gehen davon aus, dass nennenswerte Erlöse möglich sind, auch wenn das Veranstaltungshaus und Teile des KWC in eigener Hand bleiben und das Rathaus hier angesiedelt wird. Den für Langeoog besten Weg müssen wir jetzt aber gemeinsam bestimmen.

Welche Folgen hat es, wenn das Rathaus nicht ins KWC zieht.

- Das heutige Rathaus ist nicht barrierefrei.
- Das heutige Rathaus ist sowohl energetisch und sicherheitstechnisch überholt.
- Das heutige Rathaus ist zu klein, es müsste also aus den Erlösen des Kurviertels ein aufwändiger Um- oder kompletter Neubau finanziert werden.
- Für die Zeit der (zweijährigen) Bauphase müsste ein kostenintensives Provisorium finanziert werden.
- Die Belebung des Kurviertels würde somit entfallen.
- Ein neues Rathaus müsste direkt oder indirekt aus den Erlösen des Kurviertels finanziert werden.

Wir sehen in unserer Variante deutliche Vorteile für die Ausrichtung unserer Zukunft auf Langeoog.

Natürlich werden wir nach rechtlicher und wirtschaftlicher Bewertung aller Vorschläge die Bürger mit ins Boot nehmen,

Kritik ist dabei natürlich gewünscht, aber sie sollte konstruktiv und sachlich sein, auf keinen Fall persönlich und verletzend, es geht hier nicht um Personen.

Wir sollten nun mit vereinten Kräften und mit kühlem Kopf eine verträgliche Lösung für unsere schöne Insel finden und auf den Weg bringen.

Es geht um das, was uns ausmacht: unsere Heimat Langeoog

Ratsherr Ron Piekarski  
Polderweg 5a  
26465 Langeoog

An den Rat der Inselgemeinde Langeoog  
z.Hd. Frau Bürgermeisterin Horn  
Hauptstraße 28  
26465 Langeoog

Langeoog, 14.01.2021

### **Antrag** Verpachtung des Flugplatzes Langeoog als Gesamtobjekt inkl. Gastronomie

#### **Begründung**

aufgrund der Planungen das „Hansa Cafe“ als Gastronomie des Flugplatzes einzeln zu verpachten habe ich mir die Mühe gemacht und den Flugplatz als Ganzes betrachtet, um eine Wirtschaftlichkeit herbeizuführen.

- Der Flugplatz Langeoog ist nicht nur ein wichtiger Verkehrsfaktor für Übernachtungsgäste und Tagestouristen, sondern auch unter den Piloten ein sehr begehrtes Ziel aufgrund seiner Insellage und der guten Anbindung an Ort, Gastronomie und Strand.

Ausschlaggebender Punkt ist die Größe des Flugplatzes mit ca. + - 3000 Landungen im Jahr und die des „Hansa Cafe´s“ mit ca. 80 Sitzplätzen (Bei gutem Wetter).

Jeweils losgelöst voneinander sind beide Gewerke nur schwer profitabel zu betreiben, da es an Auslastung und Größe fehlt. Wenn man die anderen Inseln betrachtet findet man keinen Flugplatz, bei dem die Gastronomie nicht in den Betrieb des Platzes inkludiert ist. Zudem werden die meisten Plätze privatwirtschaftlich betrieben, so dass ein ganz anderes Unternehmerisches denken und handeln dahintersteht.

Welche Vorteile hat es für die Gemeinde Langeoog diese Möglichkeit zu betrachten?

- Der Verlust von ca. 50000 € - 85000 € im Jahr entfällt.
- Die Lizenz bleibt in der Hand der Gemeinde und dessen Erfüllung wird im Pachtvertrag festgeschrieben.
- Die Abfertigung der Piloten kann in der Gastronomie erfolgen wie z.B. Start- und Landegebühren kassieren etc.
- Der Pächter ist für die Pflege des Aerials verantwortlich.
- Beides in Symbiose hat den Effekt, dass der Umsatz erhöht wird durch einen erhöhten Durchlauf in der Gastronomie.
- Mitarbeiter können übernommen werden.
- Sichere Einnahmen für die Gemeinde durch Pachtzahlungen.
- U.v.m.

Leider können die benannten Zahlen derzeit nur grob ermittelt werden, da mir die beantragten Zahlen aus der Betriebsausschusssitzung am 02.03.2017 und wiederholt in 2020 noch nicht vorliegen. Zudem sind Positionen wie der Freelancer mit ca. 30000 € p.a. nicht eindeutig zuzuordnen.

Auch wurde in benannter Sitzung 2017 bereits ein Antrag zu Verpachtung des Flugplatzes gestellt, welcher leider bis DaTo nicht behandelt wurde.

### Antrag Formell

Hiermit stelle ich den Antrag, eine Vorlage und eine Kostenrechnung für den Flugplatz Langeoog zur Gesamtverpachtung inkl. Gastronomie zu erstellen. Ich bitte dabei folgende Punkte zu berücksichtigen.

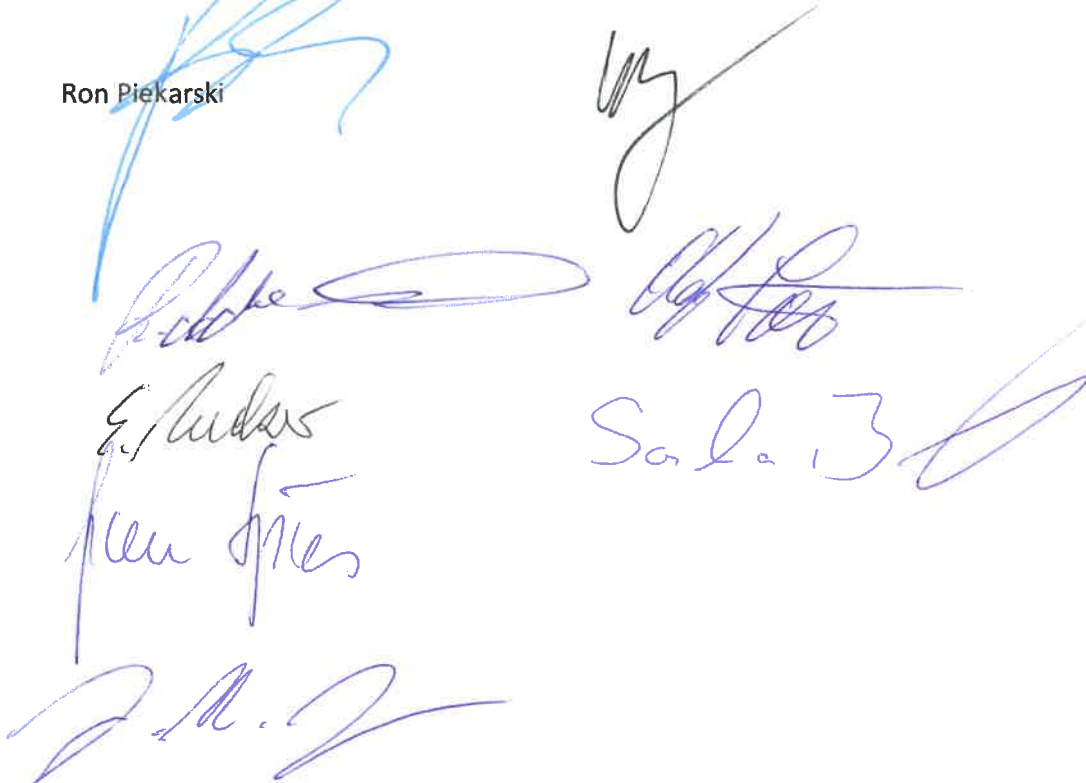
- Aufstellung der Kosten für die Gemeinde <sup>und Eigenbeiträge</sup> und die daraus resultierende Pachtsumme.
- Die Bilanzen und Kostenaufstellungen der letzten 10 Jahre für den Flugplatz Langeoog zur Businessplanung der Interessenten.
- Einen Entwurf des Pachtvertrages und die rechtliche Bewertung des Pachtvertrages, in Bezug auf die Lizenz des Platzes und des Privatunternehmerischen Betriebens.
- Eine Aufstellung der Mitarbeiter (inkl. Freelancer) und der daraus resultierenden Kosten.
- Eine Aufstellung der in den letzten 10 Jahren erfolgten Ertüchtigungen und Baumaßnahmen von Flugplatz und Gastronomie und deren Kosten.
- Eine Aufstellung von geplanten Maßnahmen oder verpflichtenden Umsetzungen zum Betrieb des Flughafens falls vorhanden.

Ich bitte um die Bearbeitung ~~innerhalb der nächsten 14 Tage.~~

bis zum 14.02.2021

Mit dank im Voraus.

Ron Piekarski



Handwritten signatures in blue ink, including names like Ron Piekarski, E. Ludas, and others, along with a date '14.02.2021'.